

Sommerflieder – Gartenschönheit mit Schattenseite

In einigen Gärten steht ein Sommerflieder, welcher zu den invasiven Pflanzenarten gehört. Die Stadt Affoltern bekämpft diese Neophyten und gibt in einer losen Serie praktische Tipps für private Haus- und Gartenbesitzer.

Geradezu magisch lockt der farbige Sommerflieder nektarsuchende Insekten wie Bienen und Schmetterlinge an. Kein Wunder wird er auch Schmetterlingsstrauch genannt. Im Garten ist er beliebt, weil er noch bis in den Spätsommer üppig blüht. Ursprünglich stammt der Sommerflieder oder Buddleja aus China und wurde im 19.

Jahrhundert als Zierstrauch nach Europa eingeführt. Für den bis zu drei Meter hoch werdenden Strauch sind die zylinderförmigen Blütenstände typisch. Die Blütenfarbe variiert von Lila über Weiss bis hin zu Purpurblau.

Nun könnte man meinen, dass der von Schmetterlingen rege besuchte Sommerflieder auch gut für die Biodiversität ist. Doch der schöne Strauch hat eine dunkle Seite: Der Sommerflieder wächst schnell und kann sich dank seiner vielen flugfähigen Samen auch rasch über weite Strecken ausbreiten. Ein einzelner Strauch kann mehrere Millionen Samen bilden.

Besonders in den wertvollen Flussauen, auf Ruderalflächen und im Wald

überwuchert er rasch die einheimische Vegetation. Damit schädigt der Schmetterlingsstrauch gerade die seltenen Schmetterlingsarten, weil er ihre Futterpflanzen verdrängt. Auf dem Sommerflieder selber saugen nur häufig anzutreffende Arten Nektar und auch deren Raupen sind auf andere Futterpflanzen angewiesen.

Das können private Gartenbesitzer tun

Das Abschneiden des Strauchs ist beim Sommerflieder wenig wirkungsvoll. Er treibt rasch mit zahlreichen Stockauschlägen wieder aus. Die beste Methode ist das komplette Ausgraben mitsamt den Wurzeln. Wem der Sommerflieder

ans Herz gewachsen ist, der sollte die Blütenstände frühzeitig (vor der Samenbildung) abschneiden und im Abfall entsorgen.

Hilfe bei der Bestimmung

Zur Bestimmung der Pflanzen gibt es mittlerweile zahlreiche Apps. Bei Unsicherheiten, ob eine Pflanze im Garten invasiv ist und entfernt werden sollte, hilft die Stadt Affoltern ebenfalls weiter. Einwohnerinnen und Einwohner von Affoltern können ein Mail mit zwei bis drei Fotos der Pflanze (Blüten, Blätter) an umwelt@stadtaffoltern.ch senden. Fachleute werden versuchen, die Pflanze zu bestimmen und geben innerhalb



Sommerflieder: Jede Blüte produziert Tausende von Samen. (Bild zvz.)

weniger Tage eine Rückmeldung, ob die Art invasiv ist oder nicht.
Stefan Trottmann, Stadtschreiber